



**„Basisdemokratie in Deutschland und Europa verbessern“ – 28.06.23 – Hanau –  
Bürgerhaus Alte Schule und Online–**

**Fünfte Veranstaltung der Seminarreihe zum Thema „Basisdemokratie“**

## **„Weiter Smalltalk oder Wiederbelebung der Demokratie?“**

Im Rahmen der monatlichen Seminarreihe "Basisdemokratie in Deutschland und Europa verbessern" veranstaltete der EU-Kanton Rhein-Main e.V. am 28.06.23 ein Seminar zum o.g. Thema.

Wichtig zu erwähnen ist, dass Smalltalk in diesem Zusammenhang nicht, das Gespräch über Alltagsthemen im Privaten beinhaltet, sondern das „lockere“ Gespräch über politische Themen ohne Tiefgang.

Auslöser hierzu war folgendes: Eine Talk-Show des ZDF war so einseitig vorprogrammiert, dass eine kritische öffentliche Analyse notwendig ist. Eine Redakteurin sprach nur einem Teilnehmer das Recht zu Experte zu sein, während sie einem anwesenden Bundestagsabgeordneten nur eine Meinung aber keine Expertise zusprach. Smalltalk in dieser Form ist pure Indoktrination. Ähnlich dogmatisch wird bei anderen Sachfragen in den Tageszeitungen verfahren. Statt des Vorzeige-Experten übt dort aber ein „sprachliches Bla-Bla“ die Dominanz über den Leser aus. Dazu wurden zwei Textbeispiele diskutiert - Wasserstoff für die Industrie und Wasserstoff aus Kasachstan. Ohne konkrete technische oder wirtschaftliche Begründung wird Wasserstoff als Problemlöser "herbeigeredet".

Spannend wurde die Analyse der Verantwortlichkeit für solche Manipulationen der Gesellschaft auf "Smalltalk" - Niveau und die Frage, wie kann der EU-Kanton Rhein-Main dazu beitragen, die Demokratie neu zu beleben. Die beiden Wahlen der Landräte von Sonneberg und Hanau führten zum Vorschlag, eine optimierte Lokalzeitung könnte dabei helfen, die Demokratie zu verbessern. In der Tat sind ermutigende neue Bewegungen zu beobachten, die sich auf individueller Ebene im Internet entwickeln, aber auch bei kleinen privaten Lokalzeitungen.

Wichtig sollte sein, dass dabei die "bewährten guten, alten Spielregeln" beachtet werden, damit deren Qualität so gut ist, dass deren Wachstum die Demokratie wiederbeleben kann.

Am Beispiel Griechenland wurde diskutiert, wie andere Nationen versuchen, ihre Demokratie zu verbessern. Die Zusatzmandate für den Wahlgewinner, die zu dessen Alleinregierung führt, erleichtert es den Wählern, klar zu erkennen, wer für die gute oder schlechte Führung Griechenlands verantwortlich ist.

Das stetige Verbessern der demokratischen Spielregeln funktioniert nur, wenn sich viel mehr Menschen als Basis der Demokratie am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen. Genau das scheint durch entstehende lokale Alternativen der Fall zu sein.

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik